



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Schule: IGS Am Everkamp

Schuljahr: 2021/22

Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Bitte in jedem Kompetenzbereich zu den dort aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte (mindestens 2 und höchstens 4) farblich unterlegen!**

Projekt	Einübung von Verantwortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbstbewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit	Förderung der Sozialkompetenz
1. WPK ‚Verantwortung übernehmen‘	X	x	x	X
2. Flüchtlingshilfe (gemeinsam mit Gemeinde Wardenburg)	X			x
3. Schulische Aktivitäten organisieren und durchführen	X	x	x	X
4. Jahrgangsfahrtenkonzept und Patenschaften	X			x
5. Streitschlichterausbildung	X	x		x
6. Internationale Begegnungen: Austausch mit einem collège in Frankreich		X		x
7. Beratungsangebot Auslandsaufenthalt			x	
8. Präventionskonzept	X	x	x	x
9. Schulband, Chor, Theater AG		x		X
10. Aufräumdienst Pausenhöfe	X			
11. selbstorganisiertes Lernen und Arbeiten: Themenplanarbeit	X		X	
12. SV-Arbeit	X	x		x
13. WPK „Nachhaltigkeit“ und Umwelt AG	X			



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Bitte auch in diesem Kompetenzbereich zu den aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte (mindestens 2 und höchstens 4) farblich unterlegen!**

Projekt	Erwerb solider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschaftswelt u. Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter Fähigkeiten
1. Kooperation mit der BBS Wildeshausen		X	X
2. Kooperation mit dem Eine-Welt-Laden in Wardenburg			X
3. Austauschprogramm mit dem Christelijk College Schaersvoolde in Aalten, NL		X	
4. Mitarbeit beim Pausenverkauf (Mensa / Kiosk)		X	x
5. Englisch-Bonus-Kurs (JG 7) und Briefpartnerschaften auf Englisch (Jg 6)	X		
6. Arbeits- und Übungsstunden in Deutsch / Englisch / Mathematik	X		
7. Erste Hilfe Kurs (AG) und Schulsanitäter			X
8. Projekte mit der Oldenburger Schreibwerkstatt	X		
9. ZISCH Zeitung in der Schule	X		
10. Förderunterricht Deutsch / Englisch / Mathematik	X		
11. Arbeit im Schulgarten			X
12. Babysitterkurs (AG)			X
13. WPK Sounddesign / WPK Medien			X
14. Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Wardenburg	X	X	X
15. Videos über lokale Betriebe drehen	X	X	X
16. Bau von Sitzbänken für Wardenburg		X	X



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

Bitte auch in diesem Kompetenzbereich zu den aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte (mindestens 2 und höchstens 4) farblich unterlegen!**

Projekt	Erkennen berufs- Fähigkeiten etc.	Förderung der Reflexionsfähigkeit	Befähigung zur Ausbildungsmarkt- erschließung	Befähigung zur Eignungsprofil- erstellung	Bewerbungs- kompetenz
1. Zwei Praktika à 2 Wochen (Jg 8 und 9)	X	X	X		
2. Potentialanalyse in Jg 7	X	X		x	
3. Besuch im BIZ in Jg 8			X		X
4. regelmäßige Berufsberatung in der Schule durch die BA (Jg 9 und 10)	X	X	X	X	x
5. Berufseinstiegsbegleitung (Fachwerk Bildung; ab Jg 8)	X	X	X	x	x
6. Bewerbungstraining		X			x
7. Zukunftstag Jg 5-7	X		X		
8. Berufswahlpass ab Jg 7		X	X	X	
9. Kooperation mit der Handwerkskammer: Besuch des Tags der Ausbildung und „passgenau“	x		x	x	x
10. Regionale Berufsmesse in der Schule			X		x
11. Besuch der Jobmesse vocatium (Jg 10)			X		x
12. Betriebsbesichtigungen	X		X		
13. Informationen zur BO: Schaukästen, Infowände, Elternabende in Jg 7 und 9			X		
14. Digitale Betriebsvorstellungen	X		X		X



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Projektbeschreibung Nr.: 1

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Wahlpflichtkurs „Verantwortung übernehmen“

Aufgrund der Pandemie leider unterbrochen – wird aktuell konzeptionell überarbeitet, um es auch unter Pandemiebedingungen weiterführen zu können

2.) Ziele und Inhalte:

In diesem Wahlpflichtkurs sollen die Schülerinnen und Schüler selber ehrenamtlich tätig werden. Sie verpflichten sich, regelmäßig während der Unterrichtszeit z.B. im Bereich der Pflege, der sozialen Arbeit, des Umweltschutzes, der Tierpflege o.ä. helfend tätig zu sein. Denkbar ist die Tätigkeit mit jüngeren Kindern (Kita, Grundschule, Hort), mit Senioren (Wohn- und Pflegeeinrichtungen), Im Bereich Umwelt- und Tierschutz (NABU, Tierheim) innerhalb der Gemeinde (Sportvereine, Bibliothek, Eine-Welt-Laden) sowie in der Flüchtlingshilfe. Nach einem einführenden Theorieteil, in dem die Schülerinnen und Schüler sich mit unterschiedlichen Einrichtungen, ihren Zielsetzungen und rechtlichen Grundlagen sowie mit der Thematik des Ehrenamtes generell befassen, arbeiten sie unter Anleitung einer Betreuungskraft aus der jeweiligen Einrichtung weitgehend selbstständig. Die genauen Arbeitsbereiche sollten von den Betreuerinnen und Betreuern vorgeschlagen werden, da sie die Arbeitsabläufe am besten kennen. Es geht weniger darum, die Schülerinnen und Schüler ‚anzulernen‘ oder für einen bestimmten Beruf fit zu machen. Die Schülerinnen und Schüler sollen vielmehr unterstützen, wo sie können, z.B. indem sie mit Kindern bzw. Senioren spielen oder ihnen vorlesen.

Sie erwerben so in besonderem Maße soziale, personale und methodische Kompetenzen, die im Arbeitsleben eine immer größere Bedeutung bekommen.

- Empathie, Toleranz, die Fähigkeit zur Kommunikation, zur Teamarbeit und Kooperation, Konfliktfähigkeit,
- Selbstwahrnehmung, Selbstbewusstsein, Selbstverantwortung, Eigeninitiative, Flexibilität, Durchhaltevermögen und Belastbarkeit,
- Lernfähigkeit, Planungs- und Organisationsfähigkeit, Problemlösekompetenz.

Die verantwortliche Lehrkraft steht in engem Kontakt zu den Einrichtungen, vermittelt bei Problemen und betreut die Schülerinnen und Schüler. Diese sollen jedoch auch lernen, dass sie selber verantwortlich gegenüber ihrer jeweiligen Einrichtung sind und sich z.B. im Krankheitsfall abmelden müssen. Am Ende des Schuljahres geben sie der Lehrkraft einen Bericht über ihre Tätigkeiten und Erfahrungen ab und präsentieren diese in einem mündlichen Vortrag der Lerngruppe.

Im August 2016 haben die beiden WPKs zudem das vom Präventionsrat organisierte Fest der Begegnungen (ein Spielefest für Geflüchtete und alteingesessene Wardenburger) durch eigene



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Da diese Projektidee neu ist, haben zwei Lehrkräfte die Einrichtungen zunächst direkt angesprochen. Im Verlauf des Schuljahres haben sie regelmäßig um Rückmeldung gebeten, ob die Kooperation zu aller Zufriedenheit verläuft.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

Partner im Schuljahr 2015/2016:

Kindergarten Wardenburg, Röbeler Straße 16, 26203 Wardenburg

Ev-luth. Kindergarten Wardenburg, Lerchenweg 11, 26203 Wardenburg

Grundschule Wardenburg, Litteler Straße 3, 261203 Wardenburg

Wohnpark Wardenburg, Am Fischerheim 3, 26203 Wardenburg

Diakonisches Werk, Tagesbetreuungsstätte Wardenburg, Brooklandsweg 16, 26203 Wardenburg

Eine-Welt-Laden, Eelder Straße 4, 26203 Wardenburg

Gemeinde Wardenburg, Friedrichstraße 16, 26203 Wardenburg

4.) Beteiligung: Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2015/2016	16 SuS aus Jg 9	1	Kooperationen siehe Beschreibung
2016/2017	16 SuS aus Jg 10 14 SuS aus Jg 9	2	Kooperationen siehe Beschreibung
28.08.2016 Fest der Begegnungen	30 SuS aus Jg 9 und 10	4	Präventionsrat, GS Wardenburg, Wardenburger Turnverein, Ev. Kirchengemeinde, Ev. Jugend

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Die laufenden Evaluationen haben gezeigt, dass das Projekt grundsätzlich von allen als positiv bewertet wird. Gleichzeitig gab es noch einige Unklarheiten bezüglich der genauen Aufgaben der Schülerinnen und Schüler. Einige Einrichtungen das Projekt eher als berufsvorbereitend gesehen (eine Art kontinuierliches Praktikum), während wir eher den sozialen bzw. ehrenamtlichen Aspekt stärken und die Schülerinnen und Schüler zu mehr sozialem Engagement und Verbindlichkeit anregen möchten. Die Schülerinnen und Schüler haben rückgemeldet, dass ihr Blick auf viele Bereiche des sozialen Miteinanders gelenkt worden ist, die ihnen vorher nicht bewusst waren.

Auch die Frage, wie lange jemand in einer Einrichtung bleibt, war zunächst offen. Es zeigt sich, dass die Schülerinnen und Schüler sich für ein Schuljahr verpflichten sollten, damit eine gewisse Kontinuität für die Menschen in den sozialen Einrichtungen gewahrt bleibt. Im Schuljahr 2016/2017 sind neue Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 9 hinzugekommen. Sie sollen sich nun selber eine für sie passende Einrichtung wählen und sich dort eigenständig bewerben.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

http://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/lokalsport/nationenfest-wie-bei-olympia_a_31,0,3907969264.html



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Projektbeschreibung Nr.: 2

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Schülerinnen und Schüler organisieren schulische Aktivitäten

2.) Ziele und Inhalte:

Die Schülerinnen und Schüler der IGS Am Everkamp sollen von Anfang an aktiv an der Gestaltung des schulischen Lebens beteiligt sein. Es ist *ihre* Schule, und dazu wird sie vor allem durch Mitbestimmung und Mitgestaltung. Eine Aktivität gedanklich zu entwickeln, sie zu organisieren und schließlich durchzuführen, fördert nicht nur die Kreativität, den Teamgeist und die Selbstorganisation, sondern bereitet darüber hinaus einfach viel Spaß. Schülerinnen und Schüler spüren zudem die Selbstwirksamkeit, wenn sie ihre Ideen im Schulalltag realisiert sehen.

Einige dieser Aktivitäten finden regelmäßig (jährlich) statt und sind in ihrem Ablauf bereits erprobt, andere werden von den Schülerinnen und Schülern freier gestaltet. Immer geht es darum, gemeinsam etwas zu tun, so dass auch die Sozialkompetenzen geschult werden. Folgende Aktivitäten finden statt;

- Schuljahresbeginn: Patenschaften für den neuen Jahrgang 5 durch den Jahrgang 8 (Briefe vor den Sommerferien, Planung und Durchführung der Einschulungsfeier, Hilfe im Schulalltag).
- August: Findungstage für Jahrgang 5, begleitet durch Jahrgang 8.
- Dezember: Weihnachtsforum. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren Ergebnisse aus dem Unterricht und verkaufen Selbstgemachtes auf dem Bazar. Der Erlös wird einem guten Zweck gestiftet.
- Januar: Gedenktag an die Opfer des Zweiten Weltkriegs, vorbereitet und durchgeführt von einer Gruppe interessierter Schülerinnen und Schüler, Teilnahme der gesamten Schülerschaft. Im Januar 2016 hat der WPK Sounddesign eine filmisch-musikalische Collage über Flucht und Verfolgung erstellt und diese der Schülerschaft in einem Gedenkmoment gezeigt. Anschließend haben einige Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie Schülerinnen und Schülern der Letheschule an einer Gedenkveranstaltung in der evangelischen Kirche teilgenommen und Rosen am Mahnmahl am Kugelmanplatz niedergelegt.
- Mai: Tag der offenen Tür. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren Mitmachangebote oder Ergebnisse aus dem Unterricht, um Viertklässlern die Arbeitsweise der IGS zu zeigen. Beispiele aus dem Jahr 2016: naturwissenschaftliche Experimente zum Thema ‚Wasser‘, Smoothies machen in der Küche, deutsch-französischer Chor, Bewegungsangebote in der Sporthalle, Verkaufsstand mit Produkten des Eine Welt Ladens usw.
- Mai: Grundschulsportfest (Einladung an Viertklässler), durchgeführt von Jahrgang 7.
- Juni: Sommerfest des Fördervereins FuFIGS. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren Ergebnisse aus dem Unterricht.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit: FuFIGS, Gemeinde Wardenburg, Kirchengemeinden



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
Jahrgänge 5 und 8: Patenschaften	Jahrgänge 5 und 8 (alle SuS)	Klassenlehrkräfte	
Tag der offenen Tür 3.5.2016	alle	alle	
Gedenktag an die Opfer des Zweiten Weltkriegs, 27.1.2016	WPK Sounddesign (16 SuS), an der Gedenkfeier Beteiligte (6 SuS), gesamte Schülerschaft zum gemeinsamen Moment in der Schule	Vorbereitung: FBL GL, FBJ Religion, zwei Kolleginnen und Kollegen aus dem Fach Musik. Durchführung Gedenkmoment in der Schule: alle	Gemeinde Wardenburg Letheschule Evangelische Kirchengemeinde Wardenburg Jüdische Gemeinde Olenburg
17.6.2016, Sommerfest	alle	alle	FuFIGS

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Alle Aktivitäten werden laufend evaluiert und angepasst (z.B: Passen die Uhrzeiten? Sind die Angebote adäquat? Kann man den Kreis der Eingeladenen / Teilnehmer ausweiten? Ist die Öffentlichkeitsarbeit wirksam gewesen? usw.). Besonders trifft das auf den 27.1.2016 zu, der ein Produkt vieler beteiligter Institutionen ist und daher intensiv vor- und nachbesprochen wird. Der Tag der offenen Tür wird auf den Monat November verlegt.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

http://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/bildung/paten-geben-fuenftklaesslern-starthilfe_a_31,0,3382011954.html

http://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/bildung/schueler-zeigen-schicke-frisuren-zum-sommerfest_a_31,0,1496748343.html

http://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/lokalsport/sportlicher-spess-fuer-schueler_a_31,0,711139878.html



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Projektbeschreibung Nr.: 3

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Arbeit mit dem Themenplan

2.) Ziele und Inhalte:

Ein Themenplan ist eine Sammlung von Aufgabenstellungen, Informationen und Materialien, die im Zuge des Unterrichts innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zu bearbeiten ist. Die Aufgabenstellungen eines Themenplans werden vom gesamten Lehrerteam des jeweiligen Jahrgangs erarbeitet. Sie sind so angelegt, dass stets vielfältige Unterrichtsmethoden und Sozialformen zum Einsatz kommen.

Neben den fachspezifischen Methoden kommen insbesondere Methoden und Sozialformen zum Einsatz, die die Entwicklung von Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit fördern. Es findet fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht statt. So wird die Vernetzung der erworbenen Kompetenzen aus den verschiedenen Fächern bewirkt und der Kompetenzerwerb erleichtert (z.B. Wahrnehmung und Natur von farbigem Licht und ihre gezielte Ausnutzung bei der fotografischen Gestaltung). Damit wird eine solide Grundlage für problemlösendes Denken in den verschiedensten Sachzusammenhängen geschaffen, da es selbstverständlich wird einen Sachverhalt aus dem Blickwinkel verschiedener Fachrichtungen zu analysieren.

Stufenweise wird die Komplexität der eingesetzten Themenpläne erhöht, so dass jeder nach und nach entsprechend seiner Bedürfnisse und individuellen Fähigkeiten die Arbeit mit Themenplänen und deren Aufbau erlernen kann. Auch in die kooperativen Arbeitsformen (Methoden) und insbesondere in die dabei tragenden unterschiedlichen Sozialformen wird schrittweise eingeführt. Die dabei gewonnenen Erfahrungen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern stufenweise mehr Selbstständigkeit bei der Arbeit im Unterricht zu entwickeln. Durch die sukzessive Heranführung an die Arbeit in Tischgruppen wird neben dem Verantwortungsgefühl für das Gruppenarbeitsergebnis auch die Verantwortung für das eigene Lernergebnis entwickelt.

Die Digitalisierung bietet die Möglichkeit des kollaborativen Arbeitens mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern – z.B. als Expertengespräch oder in Arbeitsgruppen mit anderen Schülerinnen und Schülern. Erste Videokonferenzen dieser Art hat es bereits gegeben im Rahmen der Berufsfelderkundung oder des Fremdsprachenunterrichts. Diese kollaborative Arbeit soll weiter ausgebaut werden.



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Die Themenplanarbeit vernetzt zunächst die Fächer, Methoden und Arbeitsweisen bestimmter Disziplinen miteinander. Darüber hinaus ergeben sich mannigfache Vernetzungen mit außerschulischen Institutionen oder Lernorten in den einzelnen Themen (z.B. Industriemuseum Nordwolle Delmenhorst; Landesmuseum für Natur und Mensch, Oldenburg, die Hunte, Klimahaus Bremerhaven, pro familia). Außerdem laden wir gerne Expertinnen und Experten zu den einzelnen Themen in den Unterricht ein (z.B. Vertreter verschiedener Glaubensgemeinschaften, Landwirte der Region, Geschäftsleute der Region).

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
Jahrgang 5: 14 WS	alle	Klassenlehrkräfte	
Jahrgang 6: 12 WS	Alle	Klassenlehrkräfte	
Jahrgang 7: 8 WS	Alle	Klassenlehrkräfte	
Jahrgang 8: 8 WS	Alle	Klassenlehrkräfte	
Jahrgang 9: 7 WS	Alle	Klassenlehrkräfte	
Jahrgang 10: 7 WS	alle	Klassenlehrkräfte	

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Die Themenpläne werden laufend von den Lehrkräften evaluiert, die sie unterrichten, sowie in den Fachdienstbesprechungen der beteiligten Fachbereiche diskutiert und nachbearbeitet. So können von Jahr zu Jahr Verbesserungen und Ergänzungen eingefügt werden.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

<http://www.igs-am-everkamp.de/themenplan/>



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Projektbeschreibung Nr.: 4

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Kooperation mit dem Eine Welt Laden in Wardenburg

Aufgrund der Pandemie leider unterbrochen – wird aktuell konzeptionell überarbeitet, um es weiteführen zu können.

2.) Ziele und Inhalte:

Die Kooperation mit dem Eine Welt Laden in Wardenburg ist aus dem WPK „Verantwortung übernehmen“ hervorgegangen, hat aber innerhalb eines Schuljahres eine eigene Dynamik entfaltet und wird daher hier als gesondertes Projekt aufgeführt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eine Welt Ladens sind ehrenamtlich tätig und können den Schülerinnen und Schülern daher sehr gut vermitteln, was das Ehrenamt bedeutet. Zunächst haben einige Schülerinnen und Schüler sich mit der Idee des fair trade auseinandergesetzt, die Produktpalette kennengelernt und überlegt, welche Produkte sie darüber hinaus in den Verkauf aufnehmen würden. Dies war auch im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die verstärkt Jugendliche als Zielgruppe erreichen möchten. Einmal in der Woche helfen diese Schülerinnen und Schüler im Laden beim Verkauf mit. Sie haben sich ebenfalls freiwillig als Helfer für den anstehenden Umzug des Ladens in ein neues Ladenlokal gemeldet und den Stand des Eine Welt Ladens auf dem Wardenburger Markt unterstützt. Zwei Schülerinnen haben erste Entwürfe für ein Plakat bzw. eine Broschüre für den Eine Welt Laden erstellt.

Das Konzept der Eine Welt Läden war den Schülerinnen und Schülern vorher noch nicht im Einzelnen bekannt, und sie haben sich schnell für diese Form des Engagements begeistert. Daher haben sie die Idee entwickelt, einige Produkte zum Verkauf in der Schule anzubieten. Dazu haben sie eine Umfrage unter der Schülerschaft durchgeführt, welche Produkte für sie von Interesse wären. Am Tag der offenen Tür (3. Mai 2016) konnte dann zum ersten Mal ein Verkaufsstand aufgebaut werden. Die Schülerinnen und Schüler waren positiv überrascht, wie gut das Angebot angenommen wurde. Neben dem Verkauf gab es Stellwände mit Informationen über die Projekte in Nepal, die von den Erträgen des Eine Welt Ladens finanziert werden.

Im Schuljahr 2016/2017 soll neben dem Verkauf zu besonderen Ereignissen (Tag der offenen Tür, Weihnachtsbasar, Sommerfest) ein fester Verkaufsstand für Schülerinnen und Schüler etabliert werden, zunächst einmal in der Woche zu einer festen Pausenzeit. Die Schülerinnen und Schüler möchten das Projekt langsam aufbauen. Sollte das Angebot gut angenommen werden, möchten die Schülerinnen und Schüler die Verkaufszeiten (und evtl. die Produktpalette) erweitern. Sämtliche Einnahmen kommen alle dem Eine Welt Laden zu.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit: Gemeinde Wardenburg; Eine Welt Laden Wardenburg



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
Schuljahr 2015- 2016	6 SuS aus Jg 9	2 Lehrkräfte AWT	Eine Welt Laden Wardenburg
Schuljahr 2016/2017	7 SuS aus Jg 9 und 10	2 Lehrkräfte AWT	Eine Welt Laden Wardenburg

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Das Projekt ist in der Phase der Entstehung und Festigung, bei der alle gemeinsam überlegen, in welche Richtung es sich entwickeln soll. Eine Evaluation kann in ca. einem Jahr durchgeführt werden. Gespräche mit den Ehrenamtlichen des Eine Welt Ladens finden regelmäßig statt. Allerdings agieren die Schülerinnen und Schüler recht eigenständig, sodass die Lehrkräfte weniger als Ideengeber fungieren. Sie prüfen lediglich, ob der rechtliche Rahmen eingehalten wird und alle die Zusammenarbeit als positiv empfinden.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

<http://www.wardenburg.de/einrichtungen/eine-welt-laden-wardenburg.html>



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Projektbeschreibung Nr.: 5

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Partnerschaft mit dem Christelijk College Schaersvoorde in Aalten, Niederlande

Aus organisatorischen Gründen hat die Partnerschule die Kooperation leider aufgekündigt. Wir sind auf der Suche nach einer neuen Partnerschule.

2.) Ziele und Inhalte:

Die Partnerschaft mit dem Christelijk College Schaersvoorde in Aalten, Niederlande besteht seit dem Schuljahr 2012/13 im Rahmen des Comenius-Programms. Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs (Aufnahme eines Schülers / einer Schülerin aus Aalten in Wardenburg) und 8. Jahrgangs (Fahrt nach Aalten in eine Gastfamilie). Die Verkehrssprache für dieses Austauschprogramm ist Englisch.

Wie bei den meisten Programmen dieser Art steht das interkulturelle Lernen im Vordergrund. Dazu gehören gemeinsame Aktivitäten in gemischten Gruppen, die Erkundung der jeweils anderen Kultur (Sprache, Essgewohnheiten, Kunst, Geschichte, Schulsystem usw.) sowie die Reflektion über Stereotype und Vorurteile. Das Besondere an diesem Begegnungsprogramm ist jedoch, dass auch die Berufsorientierung eine wichtige Rolle spielt.

Das wiederum hängt mit der Ausrichtung der Partnerschule zusammen, die zwar eine allgemeinbildende Schule ist, aber dennoch über Werk- und Ausbildungsstätten in etlichen Berufsfeldern (z.B. Bautechnik, Metallbau, Elektrotechnik, Pflege und Gartenbau) verfügt, wie wir sie bei uns nur aus berufsbildenden Schulen kennen. Die deutschen Schülerinnen und Schüler erhalten zum ersten Mal Einblick in eine handwerklich umfassende berufsorientierte (Aus)Bildung und erleben, dass die hier zu erlangenden Kompetenzen eine hohe Wertschätzung genießen.

Darüber hinaus werden die Besonderheiten des niederländischen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes mit denen des deutschen verglichen. Beide Schulen liegen in einer ländlichen Gegend und sind von daher gut vergleichbar. Die Niederlande als direktes Nachbarland mit einer Sprache, die nicht allzu schwer zu erlernen ist, bietet sich im Rahmen der Europäischen Union als möglicher Lebens- und Arbeitsort an. Obwohl wir einerseits die regionale Verankerung der Schülerinnen und Schüler unterstützen, möchten wir ihnen andererseits neue Optionen und Perspektiven aufzeigen.

Im Schuljahr 2016/2017 wird eine vergleichbare Begegnung stattfinden (2.- 8.4.2017). Darüber hinaus wird die IGS Am Everkamp gemeinsam mit dem Christelijk College Schaersvoorde einen Antrag auf Förderung durch das Programm Erasmus + stellen, das den Schwerpunkt „Vergleich Berufsorientierung / Arbeiten im Austauschpartnerland“ hat.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit: Christelijk College Schaersvoorde in Aalten



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
April 2016	20 SuS der Jahrgänge 7 und 8	5	Vier Lehrkräfte und 20 SuS des Christelijk College Schaersvoorde in Aalten, NL
April 2017 geplant	20 SuS der Jahrgänge 7 und 8	5	Vier Lehrkräfte und 20 SuS des Christelijk College Schaersvoorde in Aalten, NL

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Aufgrund der fruchtbaren Zusammenarbeit wird die Bewerbung im Programm Erasmus+ angestrebt. Der berufsorientierende Aspekt der Begegnung ist im Vergleich zu den ersten Fahrten weiter gestärkt worden.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

<http://www.schaersvoorde.nl/>



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Projektbeschreibung Nr.: 6

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Bewerbungstraining

2.) Ziele und Inhalte:

„Wie schreibe ich eine Bewerbung“ gehört zu den klassischen Themen des Deutschunterrichts. Die Kompetenzen finden sich im Kerncurriculum Deutsch für den Doppeljahrgang 7-8 wieder („Die Schülerinnen und Schüler kennen und verfassen Texte in standardisierten Formaten: - Lebenslauf - Bewerbung – Praktikumsbericht; Niedersächsisches Kerncurriculum Deutsch für die Integrierte Gesamtschule Jg 5-10, Hannover 2006, S. 20). Die Unterrichtseinheit erfolgt an der IGS Am Everkamp zu Beginn des 8. Schuljahrs, um eine optimale Verknüpfung mit dem ersten Praktikum (im März des 8. Jahrgangs) zu erreichen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so die Gelegenheit, ihre authentische Bewerbung auf einen Praktikumsplatz im Unterricht anzufertigen und gemeinsam mit den Lehrkräften zu überprüfen, bevor sie sie abschicken.

Ebenfalls im achten Jahrgang kommen aufgrund der Kooperation mit dem Gemeinde Wardenburg Marketing Forum Geschäftsleute aus Wardenburg in die Klassen, um mit den Schülerinnen und Schülern zu erörtern, wie eine Bewerbung (ein Telefongespräch – ein Vorstellungsgespräch) zum Praktikum aus ihrer Sicht auszusehen hat. Die Schülerinnen und Schüler haben ihrerseits die Möglichkeit, Fragen an diese Experten des Arbeitslebens zu stellen. Dabei hat sich die Kombination Auszubildende / Auszubildender und Geschäftsführer/in bzw. Personalchef/in als vorteilhaft erwiesen, da so einerseits ein erfahrener, am Bewerbungsgespräch Beteiligter Tipps geben und für die nötige Seriosität sorgen kann, andererseits ein Berufsanfänger / eine Berufsanfängerin, der bzw. die vom Alter nah an den Schülerinnen und Schülern dran ist, aus ihren bzw. seinen Erfahrungen berichten und als „Eisbrecher“ fungieren kann.

Schließlich kooperieren wir im neunten Jahrgang mit der der AOK, deren Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen in Tagesseminaren (1 Tag / Klasse) mit den Schülerinnen und Schülern die wichtigsten Punkte der Bewerbung, hier mit einem Schwerpunkt auf den Vorstellungsgesprächen, noch einmal erarbeiten und festigen. In Jahrgang 9 erscheint uns dies besonders hilfreich, da die Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz für viele Schülerinnen und Schüler bald anstehen.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit: Gemeinde Wardenburg Marketing Forum (GWMF), AOK



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
August 2015	Gesamter Jahrgang 8	Deutschlehrkräfte	
Anfang September 2015	Gesamter Jahrgang 8	Klassenlehrkräfte oder Deutschlehrkräfte	GWMF
Mai 2016	Gesamter Jahrgang 9	Klassenlehrkräfte	AOK

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Die Schülerinnen und Schüler haben beide Angebote von Externen mit großem Interesse angenommen. Nach Rücksprache mit den Geschäftsleuten des GWMF haben wir für das Schuljahr 2016/2017 beschlossen, die Intervention auf den frühen März 2017 zu verlegen und den Schwerpunkt darauf zu legen, wie man sich als Praktikant im Betrieb verhält – quasi eine Art „Knigge“. Dieser Punkt erscheint uns bislang noch zu wenig Aufmerksamkeit zu erfahren, obwohl Arbeitgeber immer öfter mangelnde Umgangsformen bei den Schülerinnen und Schülern (Kleidung, Pünktlichkeit, Sprache) vermerken.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

<https://nordwest.aok-on.de/service/seminare/bewerbungstraining.html>



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Projektbeschreibung Nr.: 7

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Zukunftstag (boys' day / girls' day) in Jahrgang 7
Aufgrund der Pandemie leider zwischenzeitlich ausgesetzt

2.) Ziele und Inhalte:

Am Zukunftstag können Jungen und Mädchen einen Tag lang (geschlechteruntypische) Berufe erkunden. In den Jahrgängen 5 und 6 suchen unsere Schülerinnen und Schüler sich nach einer Vorbereitung durch eine Lehrkraft selber Betriebe bzw. Vereine, in denen sie den Tag verbringen. Im Anschluss präsentieren sie ihre Erfahrungen den Klassenkameraden.

In Jahrgang 7 verknüpfen wir den Zukunftstag enger mit dem Wirtschaftsunterricht einerseits sowie mit lokalen Betrieben andererseits. Der Zukunftstag ist Teil des Themenplans „Wir sind aktiv“, der u.a. folgende Kompetenzen des KC Arbeit-Wirtschaft-Technik umfasst:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen im Rahmen der Berufswahl Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zusammen,
- vergleichen Selbsteinschätzung mit Fremdeinschätzung,
- nennen Wirtschaftssektoren (Urproduktion, Produktion, Dienstleistungen),
- ordnen beispielhaft Unternehmen Wirtschaftssektoren zu,
- beschreiben Anforderungen und Merkmale verschiedener Berufe.

Auf Grundlage dieser Unterrichtsinhalte wählen die Schülerinnen und Schüler drei Berufsfelder aus, die sie näher kennen lernen möchten. In Kooperation mit dem Gemeinde Wardenburg Marketing Forum (s.u.) fragen wir passende Betriebe an. Diese empfangen am Zukunftstag Kleingruppen von 5-7 Personen für etwa 45 Minuten. Sie zeigen den Betrieb, berichten aus dem Arbeitsalltag, erläutern die Ausbildungsmöglichkeiten und stehen für Fragen zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler erkunden auf diese Weise am Zukunftstag drei verschiedene Betriebe (in unterschiedlich zusammengesetzten Kleingruppen). Sie notieren während der Besichtigung auf Vordrucken die wichtigsten Informationen sowie Antworten auf ihre vorab formulierten Fragen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten vorab lediglich die Adressen der Betriebe sowie die Anfangszeiten ihrer Besichtigungen. Sie müssen sich eigenständig darum kümmern, die Wege zu eruieren. Alle Schülerinnen und Schüler laufen oder fahren mit dem Fahrrad. Wir verstehen diesen Vormittag auch als Schulung der Orientierung im Raum sowie der Einhaltung gewisser Verhaltensregeln im öffentlichen bzw. Berufsleben (Pünktlichkeit, Verbindlichkeit, Zuvorkommenheit).

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Die Idee zu dieser Art der Durchführung haben wir im Gespräch mit dem Gemeinde Wardenburg Marketing Forum entwickelt. Zahlreiche, insbesondere kleinere Betriebe haben rückgemeldet, dass der Zukunftstag in der herkömmlichen Form für sie nur schwer zu realisieren ist, sie jedoch durchaus Interesse daran haben, sich Jugendlichen zu präsentieren. Eine kompakte Form der Betriebsbesichtigung wie oben beschrieben können sie (personell und zeitlich) umsetzen. Die Schülerinnen und Schüler ihrerseits bekommen einen Überblick über die Möglichkeiten, die sich ihnen im lokalen Umfeld bieten und erkunden die Wirtschaftssektoren am praktischen Beispiel. Aus der ersten Durchführung dieser Art haben sich mehrere direkte Bewerbungen auf einen Praktikumsplatz im darauffolgenden Schuljahr ergeben.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit: Gemeinde Wardenburg Marketing Forum (GWMF); Betriebe im lokalen Umfeld



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
28.4.2016; 8.30-12.30 Uhr	Gesamter Jahrgang 7 (90 SuS)	12	GWMF, Berufseinstiegsbegleiter
23.4.2015, 8.30-12.30 Uhr	Gesamter Jahrgang 7 (122 SuS)	10	GWMF, Berufseinstiegsbegleiterin, Eltern

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

In beiden Jahren hat nach der Durchführung eine Evaluation mit den beteiligten SuS, den Lehrkräften und dem GWMF stattgefunden.

Die Veränderungen zwischen dem ersten und der zweiten Durchführung betrafen vor allem die Zuordnung der Betriebe. Im ersten Jahr hatte es noch keine Vorauswahl durch die SuS gegeben. Diese Vorauswahl hat die Organisation für uns komplexer gemacht, da wir mehr Betriebe brauchten (in diesem Jahr 19) und die Zuordnung der wechselnden Kleingruppen zeitlich passen musste. Dennoch hat sich dieses Vorgehen als positiv erwiesen, da die SuS in der Gesamtheit noch interessierter waren als vorher, was sowohl ihnen als auch den Betrieben zu Gute kam.

Für das kommende Jahr werden wir die zeitlichen Abstände vergrößern müssen, da es den SuS nicht immer möglich war, die Betriebe rechtzeitig zur nächsten Besichtigung zu erreichen. Grundsätzlich waren die Rückmeldungen positiv und alle beteiligten Betriebe haben ihre weitere Teilnahme zugesichert.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Projektbeschreibung Nr.: 8

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Regionale Berufsmesse der IGS Am Everkamp

Das Konzept steht seit 2018 auf dem Prüfstand – aufgrund der Pandemie ist die Überarbeitung leider nicht vorangetrieben worden.

2.) Ziele und Inhalte:

Am 11. März 2016 fand von 13-16 Uhr die erste regionale Ausbildungsmesse an der IGS Am Everkamp mit 22 Betrieben der Region statt. Unser Ziel war einerseits, die Schülerinnen und Schüler auf regionale Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen und es ihnen zu erleichtern, erste Kontakte zu knüpfen und Gespräche zu führen. Die Betriebe haben andererseits den einen oder anderen möglichen Auszubildenden entdeckt, sich vorgestellt und Praktikumsplätze angeboten. Dadurch, dass die Ausbildungsmesse in unserer Schule stattfand, profitierten die Schülerinnen und Schüler von ihrem „Heimvorteil“ und gingen entsprechend offener in die Gespräche mit den Betrieben. Auch die Eltern waren zu dieser Messe eingeladen und konnten sich über berufliche Möglichkeiten informieren. Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs haben das Catering übernommen.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

- Einladung an die Förderschule der Gemeinde Wardenburg
- Einladung an die Oberschule der Nachbargemeinde
- Teilnahme der Handwerkskammer Oldenburg mit „Passgenaue Vermittlung“ und dem Integrationsbeauftragten für unsere Flüchtlingskinder
- Teilnahme der Agentur für Arbeit, Oldenburg
- Unterstützung vom Gemeinde Wardenburg Marketing Forum (GWMF)
- Einladungen an die Elternschaft der Jahrgänge 8-10
- Betriebe der Region



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
11.03.2016 13 – 16 Uhr	JG 8,9 + 10	FBL AWT, Berufseinstiegsbegleiterin, JGL 9	Berufseinstiegsbegleiterin, GWMF, Gemeinde Hatten Wirtschaftsförderungsverein, Agentur für Arbeit, Handwerkskammer Oldenburg, 22 Betriebe der Region, Eltern
Geplant: 08.03.2017 10 – 16 Uhr	JG 7 - 10	FBL AWT, Berufseinstiegsbegleiterin, JGL und Klassenlehrkräfte 8, 9 und 10.	Berufseinstiegsbegleiter, GWMF, Gemeinde Hatten Wirtschaftsförderungsverein, Agentur für Arbeit, Handwerkskammer Oldenburg, Betriebe der Region, Eltern

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Der direkte Kontakt der Betriebe zur Schule und damit die Vernetzung mit dem Lehrpersonal und der Berufseinstiegsbegleitung waren sehr bereichernd und hilfreich. Die teilnehmenden Betriebe lobten die Organisation, möchten im nächsten Jahr wieder dabei sein und reflektierten gemeinsam mit dem Organisationsteam den Ablauf.

Leider ist die Messe von der Schülerschaft und den Eltern nicht so gut angenommen worden wie erhofft. Vermutlich hängt dies mit der mangelhaften Öffentlichkeitsarbeit unsererseits im Vorfeld zusammen.

Von Lehrerkollegen und den Betrieben kamen viele gute Anregungen und mit neuem Konzept wurde ein Termin für 2017 festgelegt. U. a. wird dann der Zeitrahmen um den Vormittag erweitert, es werden verbindliche Gesprächstermine zwischen den Schülerinnen und Schülern und Betrieben vereinbart und auch die jüngeren Jahrgänge werden mit einbezogen, damit diese schon mal auf dem Ausbildungsmarkt zu „schnuppern“ können.

Ganz besonders erfreulich ist, dass durch einen Erstkontakt auf der Ausbildungsmesse ein Schüler aus Jahrgang 9 in eine Ausbildung vermittelt werden konnte.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

http://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/bildung/an-idee-laesst-sich-noch-feilen_a_6,1,1018163353.html

<http://www.igs-am-everkamp.de/wordpress/wp-content/plugins/download-attachments/includes/download.php?id=183>



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Projektbeschreibung Nr.: 9

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Betriebsbesichtigungen

Aufgrund der Pandemie leider zwischenzeitlich ausgesetzt.
Neues Projekt: Digitale Betriebsvorstellungen

2.) Ziele und Inhalte:

Die IGS Am Everkamp bietet interessierten Schülerinnen und Schülern regelmäßige Betriebsbesichtigungen (während der Schulzeit) an. In der Regel fährt eine Gruppe von mindestens fünf bis höchstens fünfzehn Schülerinnen und Schülern in Begleitung von ein bis zwei Lehrkräften.

Ziel ist es, Kontakte zu regionalen Betrieben zu knüpfen und die Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort kennenzulernen. Dabei wird bei den Schülerinnen und Schülern zum Teil bereits vorhandenes Interesse bedient oder Neugier geweckt, und sie lernen, sich selbst Ziele zu setzen und ihren Weg in die Berufsausbildung konkreter vorzuzeichnen. Auch für die Betriebe ist es von Interesse, mit zukünftigen Schulabgängern aus der Region in Kontakt zu treten. Ein Ausbildungsplatz konnte bereits über eine solche Besichtigung vergeben werden. Die Schülerinnen und Schüler erfahren neben dem konkreten Berufsbild auch etwas über betriebliche Strukturen und die Funktion von Betrieben in der Wirtschaft allgemein. Zum Teil organisieren sie ihre An- und Abreise eigenständig, womit wir ihre persönlichen Kompetenzen fördern möchten.

Da diese Form der Besichtigung nicht mehr möglich war, haben wir Betriebe angesprochen und gebeten, sich digital zu präsentieren. Diese Form der „Betriebsbesichtigung“ hat die Einschränkung, dass man die Örtlichkeiten (Ausstattung, Größe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter...) nicht sieht und wenig handlungsorientiert sein kann (nicht in den LKW steigen, nicht die Perücke frisieren, keine Creme anrühren). Dennoch bietet sie auch Vorteile. Wir konnten Betriebe ansprechen, die zu Fuß oder mit dem ÖPNV nur schwer zu erreichen sind. Wir konnten Berufe hinzunehmen, die wechselnde Arbeitsplätze haben, z.B. eine Tänzerin und eine Opernsängerin. Außerdem gab es neben der Präsentation des Betriebs und des Berufsbildes einen weiteren, neuen Schwerpunkt, nämlich die Darlegung des eigenen Werdegangs. Dieses oftmals recht persönliche Gespräch hat die Schülerinnen und Schüler sehr inspiriert. Vermutlich hat gerade die Tatsache, dass man nicht im Betrieb war, dazu geführt, dass wir uns mehr auf die Personen und ihre Geschichten fokussieren konnten und die Schülerinnen und Schüler sich persönlich angesprochen fühlten.

Hinsichtlich der Organisation war nicht immer einfach zu klären, auf welcher Plattform man sich trifft. Für einige Betriebe war es einfacher, nicht unser schuleigenes iServ zu nutzen, sondern ihnen bekannte Plattformen wie go-to-meetings, zoom oder Teams. Jedes Treffen bedurfte daher intensiver Vorbereitung, um alle technischen Fragen zu klären. Auch mussten während der Veranstaltungen mehrere Lehrkräfte anwesend sein, da nur eine bestimmte Anzahl an Schülerinnen und Schülern in einem Raum sitzen durfte. Ein digitales Treffen hat allerdings den Vorteil, dass alle Schülerinnen und Schüler in jedem denkbaren Szenario teilnehmen konnten – entweder im Klassenraum oder von zu Hause. Im Laufe der sechs Veranstaltungen haben sich alle an das Format gewöhnt, so dass es immer reibungsloser lief und auch Fragen seitens der Schülerinnen und Schüler gestellt wurden.



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

4.) Beteiligung: Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
April 2015	14 SuS JG 9	2	CEWE Color Berufseinstiegsbegleiterin
April 2015	14 SuS JG 9	1	Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte-Bereich Restauration Berufseinstiegsbegleiterin
Juni 2015	15 SuS JG 9	1	KB Filter Service ZwAig Berufseinstiegsbegleiterin
September 2015	10 SuS JG 10	1	VR Bank Kirchhatten ZwAig Berufseinstiegsbegleiterin
Januar 2016	15 SuS JG 9	1	Tulip Fleischwarenfabrik Berufseinstiegsbegleiterin
März 2016	12 SuS JG 8	1	Hansa Pflegeschule Berufseinstiegsbegleiterin
April 2016	5 SuS JG 7	1	Flora Apotheke ZwAig Berufseinstiegsbegleiterin
August 2016	20 SuS JG 8 / 9	2	Tag der Ausbildung der Handwerkskammer
Geplant im September 2016	5 SuS JG 10	1	Stern Wintergarten GmbH ZwAig Berufseinstiegsbegleiterin
Geplant im November 2016	JG 9 oder 10	1	Hotel Wöbken ZwAig Berufseinstiegsbegleiterin
März 2021	JG 8, 9, 10	3	PHL Logistics
März 2021	JG 8, 9, 10	3	Gasthof Dahms
April 2021	JG 8, 9, 10	3	Schütte Fahrzeugbau
Mai 2021	JG 8, 9, 10	3	Landessparkasse zu Oldenburg
Mai 2021	JG 8, 9, 10	3	Kornkraft
Juni 2021	JG 8, 9, 10	3	Tänzerin / Opernsängerin



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

- **Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:**
- Zwaig – Zukunftswerkstatt Ausbildungsplatzinitiative
- Kooperation mit Betrieben aus dem lokalen Umfeld (siehe Punkt 4)
- Handwerkskammer

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

- Die Betriebe wecken bei dem einen oder anderen SuS das Interesse, welches zu einem Praktikum führen kann.
- Die Schule pflegt Kontakt zu regionalen Betrieben und ist erster Ansprechpartner bei der Suche nach Auszubildenden. Damit stärken wir die Region und sorgen für eine sichere Zukunft
- Über eine Betriebsbesichtigung ist ein Schüler überhaupt erst auf den Beruf aufmerksam geworden, hat ein Praktikum absolviert und sich für einen Ausbildungsplatz beworben. Der Betrieb erteilte eine Zusage unter der Bedingung, dass der Schüler seine Noten verbessert und den Hauptschulabschluss erreicht. Mit diesem Ziel vor Augen, hat der Schüler „Gas gegeben“, die Bedingungen erfüllt und den Ausbildungsplatz bekommen.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

- http://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/kultur/seltener-beruf-weckt-bei-jugend-interesse_a_29,0,964022678.html
- http://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/bildung/naehmaschinen-sind-doch-was-fuer-maenner_a_31,0,1963622699.html
- http://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/schueler-in_a_31,0,94276665.html##top
- http://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/bildung/interesse-fuer-handfeste-beruf-geweckt_a_31,0,4266693565.html



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Projekt 1 neu: Teilnahme am Weihnachtsmarkt

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Teilnahme am Wardenburger Weihnachtsmarkt

2.) Ziele und Inhalte:

Seit 2016 nimmt die IGS mit einem eigenen Stand am Weihnachtsmarkt in Wardenburg teil (erstes Adventswochenende). Die Schülerinnen und Schüler stellen im Vorfeld im Unterricht kleine Dinge her, die sie auf dem Markt verkaufen können (Schlüsselanhänger, Weihnachtsdekoration, Karten etc.). Außerdem verkaufen sie Waffeln und Kinderpunsch. Der Stand wird von Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern geleitet. Nach etwa 2 Stunden erfolgt jeweils ein Wechsel. Die Schülerinnen und Schüler sind ebenfalls für Auf- und Abbau, die Dekoration des Standes sowie die finanzielle Abwicklung verantwortlich.

Im Jahr 2019 gab es zusätzlich eine „IGS Lounge“. Mithilfe von Palettsitzen, die im Werkunterricht entstanden waren, konnte ein Sitzzecke eingerichtet werden, die die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen einlud.

Für die Schülerinnen und Schüler ist es sehr motivierend, ihre Arbeitsergebnisse in die Welt außerhalb der Schule einbringen zu können. Sie sind zudem gefordert, Produktmarketing zu betreiben – welche Dinge kommen gut an und verkaufen sich, wie viel müssen wir herstellen, welche Preise sind angemessen?

Der Schulchor singt auf dem Weihnachtsmarkt und hat hier die Möglichkeit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren.

Die IGS zeigt sich hier als Teil der Wardenburger Gemeinschaft. Die Öffnung der Schule und die Vernetzung mit Betrieben, Vereinen, Verwaltung und Bewohnerinnen und Bewohnern in Wardenburg ist uns ein großes Anliegen.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

- **Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:**
- Wirtschaftsförderungsverein (Veranstalter des Weihnachtsmarktes)



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

4.) Beteiligung: Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
Schuljahresbeginn bis erstes Adventswochenende, 2016 2017 2018 2019	Verschiedene Kunst-, Textil- und Werkkurse sowie Schülerinnen und Schüler einiger Klassen, die Produkte hergestellt haben. Während des Weihnachtsmarkts: etwa 20 Schülerin und Schüler, etwa 10 Eltern	Etwa 6 Davon eine als Koordinatorin (Frau Melanie Rabe)	

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Einführung in die Anforderungen des Handels.
- Die Vernetzung mit lokalen Akteuren konnte intensiviert werden. Für die IGS ist dies eine gute Gelegenheit, sich als Teil des Gemeindelebens zu präsentieren.
- Die Kooperation wächst: Die Schülerinnen und Schüler sind im zweiten Jahr gebeten worden, Dekoration für den zentralen Tannenbaum herzustellen. Auch der Schulchor wurde seitdem eingeladen. Die IGS Lounge dazu geführt, dass der Werkkurs gebeten worden ist, Sitzbänke für die lokalen Geschäfte zu bauen. Die Kooperation ist also sehr dynamisch.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

https://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/kultur/weihnachtsmarkt-vorbereitung-geht-in-den-endspurt_a_50,0,994295267.html

https://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/kultur/wardenburg-weihnachtsmarkt-in-wardenburg-festliche-stimmung-am-glockenturm_a_50,3,1637773464.html

https://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/wirtschaft/wardenburg-markt-in-wardenburg-mit-neuheiten-es-weihnachtet-am-glockenturm_a_50,6,1357591158.html



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Projekt 2 neu: Holzbau

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Holzbau: Dekoartikel, Möbel und Unterstand / Teilnahme am Wettbewerb „Mach was!“

2.) Ziele und Inhalte:

Die Produkte aus dem Bereich Technik und Werken sollen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Sie werden nicht nur für die Schülerinnen und Schüler selbst hergestellt, sondern sollen für die Schule oder die Gemeinde gebaut werden. Dabei geht es auch darum, dass die Schülerinnen und Schüler den Lebensraum Schule mitgestalten und so für eine angenehme Arbeitsatmosphäre sorgen.

Ein Beispiel ist der Unterstand im Schulgarten, der von Schülerinnen und Schülern des 9. Jahrgangs gebaut wurde. Zur Finanzierung haben sie am Wettbewerb „Mach was! Der Handwerkswettbewerb für Schulklassen“ teilgenommen. Der Unterstand dient als Arbeits- und Abstellplatz. Nicht nur der Werkunterricht kann auf diese Weise nach draußen verlagert werden.

Weihnachtsartikel (Kerzenständer, Deko, Adventskränze) werden für den Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt hergestellt.

Aus alten Paletten sind Sitzgelegenheiten gebaut worden. Diese dienen auf dem Weihnachtsmarkt als ‚IGS Lounge‘.

Für das Aktionswochenende „Heimatshoppen“ im September 2021 hat der WFV Wardenburg Sitzbänke mit der symbolischen Länge von 1,50m erbeten und sie den einzelnen Ladenbesitzern zur Verfügung gestellt. So können im Herbst die Menschen endlich wieder zusammenkommen, sich unterhalten und lokal shoppen.

Es geht bei diesen Projekten darum, etwas für die (Schul)Öffentlichkeit herzustellen, also auf gute, saubere Arbeitsergebnisse zu achten und mit den Partnerinnen und Partnern bzw. Kundinnen und Kunden in Kontakt zu treten. Der finanzielle Aspekt spielt hier (für die Schülerinnen und Schüler) noch keine Rolle – es handelt sich nicht um eine Schülerfirma, sondern um Ergebnisse des Unterrichts.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

- **Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:**
- Handwerkskammer
- Wirtschaftsförderungsverein Wardenburg



Startklar für den Beruf

WESER-EMS MACHT SCHULE

Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

4.) Beteiligung: Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
Schuljahr 2017/18 (palettenbänke)	16 SuS Jg 8	1	
März – November 2020 – (Unterstand)	15 SuS Jg 9	1	
Mai/Juni 2021 (Sitzbänke)	15 SuS Jg 9	1	

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Einführung in die Anforderungen des Holzbaus.
- Die Vernetzung mit lokalen Akteuren wird gestärkt.
- Wertschätzung des Materials Holz als nachwachsender Rohstoff.
- Das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben der Gemeinde Wardenburg gemeinsam gestalten.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

https://www.nwzonline.de/oldenburg-kreis/bildung/wardenburg-igs-am-everkamp-schueler-werkeln-an-aussenarbeitsplatz_a_50,10,948725719.html

<https://wfv-wardenburg.de/heimat-shoppen/>

https://www.nwzonline.de/plus-oldenburg-kreis/wirtschaftsfoerderungsverein-wardenburg-gemeinde-wardenburg-marketing-forum-katrin-kruse-christine-bosse_a_51,1,4035842361.html

<https://www.wardenburg-app.de/offentliche-einrichtungen/gemeindeverwaltung-gesamt/kammerei/mitteilungen-aus-dem-rathaus/heimatshoppen-mit-schnackbanken/>